

Niederschrift über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am
Mittwoch, 14. Januar 2009, 15:00 Uhr, ASD-Besprechungsraum , Nr. 1/2009

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Sabine Gastmann
Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Vorsitzende

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Brigitte Klee
Ratsmitglied Philipp Panzer

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Hartmuth Sager

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglied Erika Lach

Sonstige

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Peter Siefken
Ausschussmitglied Joachim Stasch
Ausschussmitglied Rina Steinbeck

beratendes Mitglied Andreas Bolten
beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt
beratendes Mitglied Brigitte Pecht
beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer
beratendes Mitglied Martin Toepel

Stellvertreterin von Fr. Trenne

beratendes Mitglied Carsten Feist
beratendes Mitglied Waldemar Strauch
beratendes Mitglied Ellen Wolbergs

Jugendamtsleiter
Stadtjugendpfleger
Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltung

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Herbert Eckhoff

Dezernent
Protokollführer

Gäste

Raymond Kiesbye
Geest-Enko Bothe
Ratsmitglied Johann Janssen
Silke Lüdemann
Jörg Ratzmann
Kai Wessels
Maike Duis

WTF
CVJM
LAW
Schulsozialarbeit
Schulsozialarbeit
Pastor
Praktikantin

Es fehlten entschuldigt

Ratsmitglied Gerold Tholen
Beratendes Mitglied Kirsten Trenne
Beratendes Mitglied Sonja Chamkhi

Gruppe BASU/Tholen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.12.2008
- 3 Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche in Wilhelmshaven (Vertreter WTF angefragt)
- 4 Haushalt 2009
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Erziehungslotsen
- 5.2 Musikinitiative -Backstagereihe
- 5.3. Substitution von Drogenabhängigen
- 5.4 Einhaltung des JSchG - Testeinkäufe

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Gastmann eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.12.2008

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.12.2008 wurde vom Jugendhilfeausschuss einstimmig genehmigt.

Vor dem Übergang zur weiteren Tagesordnung begrüßte Frau Gastmann Tammy Steib als vom neuen Jugendparlament gewähltes ständiges Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Anschließend erklärte Frau Gastmann, dass der Vertreter der Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH, Herr Kiesbye, der zum TOP 3 eingeladen sei, erst um 15:30 Uhr kommen könne und das deswegen der TOP 4 vorgezogen werde.

Vor dem Übergang zum TOP 4 stellte Herr Feist den ASD (Allgemeiner Sozialdienst, neuerdings JSD = Jugendsozialdienst genannt) vor. (**Anlage 2**)

- 4 Haushalt 2009

Herr Stoffers erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 1**) den im Jugendhilfebereich vorgesehenen Haushalt 2009.

3 Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche in Wilhelmshaven

Herr Stoffers erläuterte einleitend, dass der Antrag, über bestehende Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendliche in Wilhelmshaven zu berichten, wohl vor dem Hintergrund der beunruhigenden Nachricht über die Schließung des vom CVJM betriebenen Jugendgästehauses entstanden sei.

Da das Jugendamt nicht originär für diese Thematik zuständig sei, habe man die entsprechenden Fachleute heute zu dieser Sitzung eingeladen: Herrn Kiesbye von der Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH (WTF) und Herrn Bothe aus dem Vorstand des CVJM.

Herr Kiesbye erklärte, dass speziell für Jugendliche das Jugendgästehaus des CVJM, das den Betrieb seit Ende letzten Jahres wieder aufgenommen habe, und das Piratenamuseum (mit 36 Betten) in Wilhelmshaven zu Verfügung stünden. Damit sei das Angebot aber auch schon erschöpft.

Eine direkte Konzeption der WTF im jugendtouristischen Bereich gäbe es aufgrund geringer Nachfrage nicht; das Einzige, was vorstellbar sei, wäre möglicherweise eine Zusammenarbeit mit der Marinekameradschaft und dem Übernachtungsboot „Arcona“. Im Bereich der Jugendherbergen sei die Situation sehr schwierig, da das Jugendherbergswerk in der komfortablen Lage sei, sich die Standorte der Jugendherbergen aussuchen zu können und vorzugsweise dahin gehen würde, wo man am meisten Geld geboten bekomme. Dennoch stehe ein Gespräch mit dem Jugendherbergswerk an, um einmal die Chancen für die Neueröffnung einer Jugendherberge in Wilhelmshaven auszuloten.

Herr Bothe stellte die Bereiche vor, in denen der CVJM noch aktiv sei: Einmal das Ferienlager in Wildflecken mit 240 Betten und die Gebäude auf dem Gelände in Wilhelmshaven mit insgesamt ca. 130 Betten.

Die Absicht, das Jugendgästehaus zu verkaufen, sei noch nicht endgültig vom Tisch; da sich aber bislang kein Käufer gefunden habe, habe man sich im Vorstand Ende letzten Jahres entschlossen, das Angebot des Jugendgästehauses wieder vorzuhalten, zurzeit mit ca. 60 Betten (kurzfristig um etwa 20 Betten erweiterbar).

Herr Strauch griff den Aspekt der möglichen Zusammenarbeit mit der Marinekameradschaft wieder auf und bat darum, die Verhandlungen über die Möglichkeit der Übernachtung auf dem Schiff „Arcona“ wieder aufzunehmen. Herr Kiesbye unterstützte dies ausdrücklich und erklärte, wenn man es hinbekäme, so etwas wie eine „schwimmende Jugendherberge“ zu schaffen, könne man dies Angebot auch seitens der WTF gut vermarkten.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Erziehungslotsen

Herr Schaarschmidt berief sich auf die Information in der Jugendhilfeausschusssitzung vom Oktober 08 und teilte mit, dass die Qualifizierung der Erziehungslotsen in der nächsten Woche auslaufe, die Lotsen könnten dann in dieser Aufgabe eingesetzt werden. Er verteilte ein Prospekt (**Anlage 3**)

5.2 Musikinitiative -Backstagereihe

Herr Kout erklärte, dass auch in diesem Jahr die Reihe der „Backstage-Parties“ (Forum für Künstler aus Wilhelmshaven und Friesland) fortgesetzt werden könne dank der Unterstützung des Jugendamtes, der WTF und des Pumpwerks und verteilte Plakate mit der Ankündigung dieser Veranstaltung.

5.3. Substitution von Drogenabhängigen

Frau Gastmann berichtete, dass die Substitution von Drogenabhängigen in Wilhelmshaven nicht mehr ausreichend gewährleistet sei. Ein Arzt aus dem Landkreis Friesland habe seine Tätigkeit eingestellt, was dazu führen würde, dass etwa 40 Betroffene nicht mehr substituiert werden würden und infolgedessen akut von Rückfällen bedroht seien. Die hiesigen Ärzte hätten signalisiert, dass ihre Kapazität erschöpft sei und sie die zusätzlichen Fälle nicht mehr versorgen könnten.

Herr Stoffers teilte dazu mit, dass er dies Thema auf die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses habe setzen lassen, da die Zuständigkeit für diese Problematik eher dort gegeben sei. Es gebe auch keine originäre Zuständigkeit der Stadt Wilhelmshaven in diesem Bereich, diese läge bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KVN). Die KVN habe aber keine Möglichkeit, die Ärzte zu zwingen, sich dieser Aufgabe anzunehmen, deshalb sei man auch dort auf eine freiwillige Mitarbeit der Ärzte angewiesen. Die Stadt Wilhelmshaven werde demnächst alle Beteiligten zu einer Sitzung zusammenrufen, um nach Lösungsmöglichkeiten dieses Problems zu suchen. Herr Ratsherr Janssen habe für die nächste Ratssitzung einen inhaltlich gleichlautenden Antrag gestellt.

Auf Antrag des Herrn Schaarschmidt sprach sich der Jugendhilfeausschuss einstimmig dafür aus, dass die Stadt Wilhelmshaven sich der Problematik annehmen und ggfls. vermittelnd tätig werden solle.

5.4 Einhaltung des Jugendschutzgesetzes (JSchG) - Testeinkäufe

Herr Feist berichtete von den bereits in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses angekündigten Testeinkäufen im Rahmen der Überprüfung der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes. Die Einkäufe mit einem 13jährigen Testkäufer hätten in der Woche vor Heiligabend an einem Mittwoch stattgefunden. Es wurden insgesamt 10 Testeinkäufe in verschiedenen Teilbereichen des Einzelhandels durchgeführt bei Einkaufsketten, Tankstellen, Kiosken und Getränkefachmärkten.

In 4 Fällen sei es zu Verkäufen von Alkoholika ohne jegliche Kontrolle von Ausweispapieren gekommen, in 6 Fällen wurde der Verkauf von alkoholischen Getränken vom Personal abgelehnt. Die Polizeiinspektion und das Jugendamt hätten dies Ergebnis zum Anlass genommen, Folgekontrollen zu planen, die auch mengenmäßig deutlich ausgeweitet werden sollen.

Man habe keine Bußgelder gegen diejenigen verhängt, die gegen das Jugendschutzgesetz verstoßen hätten, sondern habe stattdessen Aufklärungsarbeit geleistet, aber sehr wohl darauf hingewiesen, dass es Folgekontrollen geben und im Wiederholungsfalle eines Verstoßes auch mit Bußgeldern gearbeitet werde. Die erneuten Testkäufe würden wahrscheinlich Ende Januar / Anfang Februar getätigt. Die Aktion werde auch über das ganze Jahr hinweg fortgesetzt.

Ende des öffentlichen Teils: 16:53 Uhr

